

FEEDBACK zum Dr. Fritz-Gastbeitrag im Wirtschaftsmagazin assets

Warum Schönwetter nicht (immer) gut ist / Dezember 2022

Zitat: Lehrlinge werden sorgfältiger ausgewählt als die an der Spitze!

Lieber Herr Dr., Josef Fritz, Danke für diesen lesenswerten Beitrag.

Rudolf X Ruter • Experte für Corporate Governance, Stuttgart

Toll und mutig!

Wahre Worte mutig ausgesprochen. Die Systemtheorie ist nun um die 50 Jahre alt, hervor mit diesen Fähigkeiten, die aufzeigen sollten, wo die Veränderungen anzusetzen sind. Wie Hr. Dr. Fritz ausführt, geht der Ruf nach einer starken Frau, einem starken Mann in die falsche Richtung. Qualität vor Quantität, wie Hr. Dr. Fritz ausführt. Dazu bedarf es einer Öffnung und einer Durchlässigkeit zwischen den Systemen Politik, Wirtschaft und öffentliche Hand. Machbar wäre es, wenn die Politik aus der selbst gesteckten Enge der Machterhaltung heruntersteigen und die Medien Qualität vor Schnelligkeit stellen würden.

Josef Bachler MBA CMC,Wels

Bernhard Matzner gefällt mir sehr gut, lieber Herr Dr. Fritz!

Josef Kranawetter „um ein Ziel zu erreichen sollst Du darauf zugehen“

Dem kann ich als ehemaliger Lehrling nur voll beipflichten. Bei einer Bewerbung wurden immer die Fragen aus dem Themenbereich gestellt. Um sich darauf vorzubereiten, konnten sich beide Seiten aus einschlägigen Lektüren vorbereiten. Vielleicht ein Weg dem zu Folgen eine gute Besetzung mit sich bringt.

Christian Url

Bravo! Ein höchst relevanter Beitrag! Ich frage mich, was passieren muss, damit ein Umdenken endlich stattfindet. Nichts ist wichtiger als die richtigen Leute an der Spitze. Es scheint so grundlegend, wird aber immer wieder vernachlässigt. Damit ist Österreich aber keinesfalls ein Einzelfall.

Dr. Marlies Buxbaum

Sehr guter Artikel! Gratulation!

Dr. Christian Fuchs

Dr. Fritz trifft das Thema auf den Punkt. Gratulation

Mag. Andy Sattlberger

Dr. Josef Fritz, angesichts des kommenden Winters mit der enormen Energieunsicherheit sind kompetente Führungskräfte unabdingbar.

Alles Gute!

Wolfgang Horn Leiter, Geschäftsführender

Sehr geehrter Herr Fritz,

>"Lehrlinge werden sorgfältiger ausgewählt als die an der Spitze!"

Die zweite Ursache ist auch schrecklich:

1. Liebe, Zorn, Vertrauen sind wichtigste Instinkte für gute Zusammenarbeit.

„Wir Menschen sind uns nur eines Bruchteils unserer Psyche bewusst, der überwältigende Rest ist uns unbewusst und unbeherrschbar.“ (Nach Dr. Sigmund Freud)

2. Leider zählten er und seine Schüler die Instinkte zum "Unkontrollierbaren". Worauf sie diesem Bekenntnis zum Opfer fielen:

„Was man nicht [kontrollieren] kann, das kann man nicht lenken.“ (Nach Peter F. Drucker)

Deshalb ist JEDE technokratische Personalauswahl, die das Wesentlichste ignoriert hat, nichtig.

Viel wichtiger:

"Niemand ist gut genug, einen anderen ohne dessen Zustimmung zu regieren." (Abraham Lincoln)

Die höchste Autorität darf höhere Wettbewerbsfähigkeit erwarten, indem sie

a) sich Lincoln'sche Zustimmung aufrichtiger Art erarbeitet. (Einst waren Fachkunde und Bibeltreue gut genug. Heute ist gerade Wichtigstes tabuisiert und wird verhöhnt.)

b) Bewerber für Verantwortung nach deren Zustimmungsfähigkeit aussucht und sie anleitet, die auszubauen.

Mit freundlichen Grüßen Wolfgang Horn

Dr. Silke Schuch Expertin für Digitalisierung - Leading Technical Consultant bei NTT DATA Deutschland GmbH

Das Zitat zu Lehrlinge werden sorgfältiger ausgewählt als die an der Spitze finde ich sehr interessant.

Oft habe ich erlebt, dass bei Menschen, die eine bestimmte Position in einer bestimmten Firma hatten, diese Tatsache automatisch mit Skills und Kompetenz gleichgesetzt wird. Allein das Innehalten einer Position sagt aber nichts darüber aus, wie gut jemand dabei war.

Lehrlinge dagegen werden nach anderen Kriterien bewertet da der Lebenslauf einfach noch nicht so repräsentativ sein kann.